



Rundbrief Kreisverband Verden Juni 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat Juni 2024 für euch.

Allerbeste Grüße,

Arne von Brill

Gruppe Achim

Vorträge und Niströhren-Sägen mit Schulkindern

Im Mai hatten wir unser erstes Treffen mit unserem neuen NABU-Mitglied, dem Gymnasium am Markt in Achim. Passend zum Insektensommer halfen uns zwei AGs der Schule, die Klima-AG und die Imker-AG, beim Sägen von Bambus-Niströhren. Da diese Tätigkeit sehr mühevoll ist und sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, waren wir von dieser Unterstützung total begeistert. Ca. 30 Kinder sägten an von Robert vorgefertigten Sägeladen mit PUK-Sägen schätzungsweise 1000 Bambusabschnitte. Franz, Robert und Lisa leisteten während der beiden nachmittäglichen Schulstunden hier und da Hilfe, größtenteils aber waren die Kinder mit Geschick und Eifer bei der Sache.

Am 6. Juni folgt dann die praktische Anschauung. Anja Ezzeddine lädt die beiden AGs in ihren Garten ein. Dort erfährt dann jeweils eine Gruppe alles über die Nester von Wildbienen, ihren verschiedenen Habitaten und natürlich viel über das Aussehen und die Lebensweise der Insekten selbst. Mit der anderen Gruppe wird Lisa durchs NSG Sandtrockenrasen gehen, seine Bedeutung und Historie den Schülerinnen und Schülern näher bringen.

In der letzten Mai-Woche fanden zwei sehr unterschiedliche, aber gleichermaßen hochinteressante Vorträge statt. Der erste, „Ökologisch bauen – oder doch lieber sanieren“ von Ulrich Steinmeyer, war leider nicht sehr gut besucht, vielleicht weil just zur gleichen Zeit eine Gewitterfront mit Starkregen über Achim hinweg zog. Ulrich Steinmeyer stellte - extra für unseren Vortrag aufbereitet - mit vielen Bildern und Graphiken konventionelles Bauen Teilsanierungen bzw. Vollsanierungen und den ökologischen Holzneubau gegenüber. Am schlechtesten in der CO₂-Bilanz schnitt das konventionelle Bauen, in der Energieeffizienz das unsanierte oder wenig gedämmte Haus ab. Holz als Bausubstanz speichert natürlich am meisten CO₂, wodurch diese Bauweise in dieser Hinsicht am effektivsten ist. Gleichermaßen energiesparend sind der konventionelle Neubau und das Holzhaus. Grundsätzlich ist auch das Bauen auf einem bestehenden erschlossenen Grundstück dem Siedlungsbau auf der grünen Wiese vorzuziehen. Rohrleitungen und Straßenbau verursachen reichlich CO₂-Ausstoß in der Herstellung. Jürgen Steinmeyer präferierte den Neubau in Holzbauweise von einem Mehrfamilienhaus auf einem bestehenden Grundstück, durchaus auch mit Abriss eines nicht mehr sinnvoll sanierungsfähigen Althauses. Die Wiederverwertung von Steinen im großen Stil sei seiner Meinung nach nicht effizient genug, außerdem gäbe es nur relativ wenige Abrisse in Deutschland. Ein Aufstocken von alten Siedlungshäusern mit Holz wäre sehr sinnvoll und aus statischen Gründen oft die einzige Alternative. Klar erkennt man hier seine Tätigkeit als Vorstand des Verbandes der Naturbaustoffhändler. Durch seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien auf Bundes- wie EU-Ebene konnte Jürgen Steinmeyer viel Wissenswertes vermitteln. Wir wenigen Zuhörerinnen und Zuhörer hatten einen spannenden und sehr beeindruckenden Abend.

Zu einem ganz anderen Thema referierte Jasmin Jäger am vorletzten Maiabend. Wieder regnete es pünktlich zu Vortragsbeginn, aber diesmal fanden einige mehr ins KASCH. Jasmin



Jäger ging in ihrem Vortrag der Frage nach: „Schwarz-Gelb sticht?“ In ihrem Vortrag gab sie eine Übersicht vor allem über unsere heimischen Wespenarten. Mit wunderbaren, oft eigenen Bildern untermauerte sie ihren hoch interessanten und humorvollen Vortrag. Aus ihrem Ehrenamt als Faltenwespenbeauftragte wusste sie die ein oder andere Anekdote zu erzählen. Wespen können sich Gesichter merken, sie scannen uns quasi ab, wenn sie um uns drumherum schwirren. Sie warnen, wenn sie sich gestört fühlen. Auf verschiedenen Fotos zeigte Jasmin Jäger uns die drei Vorwarnstufen: eine Wespe hebt ein Bein, Stufe 1, zwei Beine ... und drei Beine heißt, gleich wird es stachelig. Sie unterrichtete uns in dem Erkennen der einzelnen Arten und den richtigen Umgang mit den schwarz-gelben Sechsheinern. Einige Insekten nutzen Schwarz-Gelb zur Abschreckung, um Feinde abzuwehren. Wann ist es geboten, ein Nest umzusiedeln? Wie kann man mit einem Nest im Wohnbereich gut zurecht kommen? Mit mitgebrachten Nestern und vielen Fotos zeigte Jasmin Jäger uns den Nestbau von Hornisse, der Mittleren Wespe, der Deutschen und der Gemeinen Wespe. Sie gab Tipps für einen Insekten freundlichen Garten und den Bau von Hornissennisthilfen. Die Hornisse nämlich hat es Jasmin Jäger besonders angetan. Der eineinhalbstündige Vortrag war sehr kurzweilig und wiederholenswert.

Text: Lisa Beulshausen
Fotos Hornissen: Jasmin Jäger

Pflanzaktion der Achimer NAJU auf drei ehemaligen Grabstellen auf dem Friedhof



An dem Treffen der Achimer NAJU im Mai legten ca. 10 Jugendliche mit ihren vier Teamern drei verschiedene Beete an. Im Vorfeld wurden in einer Staudengärtnerei diverse ein- und mehrjährige Blühpflanzen und eine Rose gekauft. Die Gärtner des Friedhofes bereiteten die ehemaligen Grabstellen vor, indem sie die Grassoden abtrugen bzw. unter gruben. Mit viel Spaß bepflanzten die Kinder die Beete, gestalteten mit Feldsteinen und Totholz drei wunderschöne Flächen. Ein Beet erhielt eine Sonnenblumengrenze, ein anderes, mehr schattiges ein Spalier mit Clematis. Auch wurde ein Teil mit Samen heimischer Pflanzen angelegt. Folgen sollen noch eine Erklärtafel und Nisthilfen für Bildbienen. Und selbstverständlich müssen die drei Beete auch immer wieder gepflegt werden.

Foto 1: Brigitte Wilkens

Foto 2: Lisa Beulshausen

Jugendarbeit mit der NAJU

Jugendarbeit ist, wie in anderen Vereinen auch, eine Investition in die Zukunft. Es schärft den Blick auf die Natur und verjüngt unsere Gruppen.

Wie sich im Bericht aus Achim zeigt, bekommen wir bei Bedarf auch Unterstützung vom NAJU Landesverband. Darauf möchte ich hier einmal hinweisen.

Leider fehlt es für die vielen Anfragen von Kitas, Schulen und anderen Vereinen, die gern Umweltpädagogik mit uns betreiben wollen und teils konkrete Projekte vorschlagen an aktive Mithilfe aus unseren Reihen.

Wer sich vorstellen kann hier aktiv zu werden, kann sich gern unter arne.von.brill@nabu-verden.de melden. Ich kann dann bei Bedarf vermitteln.

Stand auf dem Kita-Fest Am Stadtwald



Morgens hatte es durchgängig geregnet, aber passend zum Start des Kita-Festes ließ sich die Sonne blicken. Der Kindergarten Am Stadtwald in Achim hatte uns zu seinem nachgeholtten Geburtstagsfest am 25. April eingeladen. Mit unserem Stand komplettierten wir einen Parcours von 10 Stationen im Wohngebiet. Melanie Bänisch von der NAJU-Landesvertretung hatte uns eine Kiste mit Mitmachmaterialien vorbeigebracht. Wir haben daraus vier Stationen gewählt, an denen die Kinder die Entwicklung von vier Insekten - Ameise, Schmetterling, Marienkäfer und Biene - vom Ei bis zum erwachsenen Tier mit kleinen Modellen zuordnen mussten. Das fand viel Anklang. Auch die Facettenaugen-Brillen interessierten. Hermin musste bei vermehrtem Andrang sehr aufpassen, dass alles beisammen blieb. Zur Belohnung konnten sich die Kinder aus einer Kiste mit Samentütchen, Stickern und Buttons etwas aussuchen. Sehr schön hatte Sabrina auf Anregung von unseren NAJU-Mädchen Elena und Helena, die auch zur Unterstützung dabei waren, ein Brett mit verschiedenen Federn gestaltet. Den passenden Vogel zu erraten, war nicht einfach. Dafür musste häufig das Fachbuch zu Rate gezogen werden. Für die ganz Kleinen und manchen Größeren hatten wir Ausmalbilder von Insekten und Frühlühern parat. Zum Schluss holten sich die Kinder von Britta Dohrmann, Erzieherin der Kita, den Stempel für ihren Rundgang ab.

Foto und Text: Lisa Beulshausen

Gruppe Thedinghausen



Die NABU Gruppe Thedinghausen hat die gepachtete Streuobstwiese am Erbhof um ein weiteres Strukturelement ergänzt. Auf der Wiese befindet sich bereits stehendes Totholz in Form von abgestorbenen Obstbäumen, diverse Nistkästen und Steinkauzröhren, sowie umfangreiche Totholzhaufen. Nachdem wir im zeitigen Frühjahr bereits Schautafeln aufgestellt haben, haben wir jetzt einen großen Lesesteinhaufen aufgeschichtet. Der Lesesteinhaufen bietet verschiedenen Klein- und Kleinstlebewesen, wie Reptilien und Insekten, zwischen den Steinen und unter den Steinen einen trockenen und auch im Winter meist frostfreien Raum.

Bird Race 2024

In diesem Jahr fand der Birdrace am 04. Mai statt. Bei dieser bundesweiten Veranstaltung für Vogelbeobachter geht es darum innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu sichten oder zu hören. Gestartet wird in zwei unterschiedlichen Kategorien: In der klassischen Variante geht die Gruppe gemeinsam auf Beobachtung und es müssen mindestens zwei Teilnehmer der Gruppe den Vogel erkannt haben, um in die Wertung zu gehen. Bei der variablen Variante sind bis zu 5 Teilnehmer in der Gruppe, die im Unterschied zur klassischen Version aber auch getrennt und einzeln unterwegs sein können.

Im Landkreis Verden waren insgesamt 3 Gruppen aus der NABU-OAG am Start:

Die KapVERDENSturmtaucher aus Hohenaverbergen mit zusammen fünf Teilnehmern aus Hohenaverbergen und Otterstedt und die Marschläufer, eine Gruppe aus 4 OAG-Spezies aus dem gesamten Kreisgebiet Verden, beide in der variablen Variante.

In der klassischen Variante waren aus Thedinghausen die Thänhuser Vagelkiekers unterwegs.

Bei besten Beobachtungsbedingungen waren alle Gruppen mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden (Sturmtaucher und Vagelkiekers jeweils 94 Arten, die Marschläufer deutlich über 100).

Auch wenn sicher ein gewisser Ehrgeiz mit am Start ist, seine Beobachtungsliste mit möglichst vielen Arten zu füllen, ist das besondere doch, dass es ein sehr intensiver Tag ist, der früh beginnt (der frühe Vogel will auch schon vor 05.00 Uhr gehört werden) und spät mit

den Eulen endet. Toll ist es auch, den „komischen Vögeln“ aus den anderen Gruppen irgendwo in der Wildnis des Landkreises zu begegnen. Da kein Konkurrenzdenken zwischen den Gruppen herrscht, bekommt man bei dieser Gelegenheit dann auch noch den Tipp, wo die Wiese ist, auf der der Große Brachvogel abzuholen ist.

Am Ende des Tages ist man dann doch froh, dass das Spiel vorbei ist, freut sich aber bereits am nächsten Tag, dass es auch in 2025 eine Birdrace geben wird.

Thomas Berger - Thedinghausen

Gruppe Ottersberg



Am 5. Mai konnten auf der verbandseigenen Orchideenwiese in Narthauen wieder die blühenden Orchideen (ca. 30 Pflanzen) bewundert werden.

Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) blühen große Bestände von Mädesüß, Sumpfergissmeinnicht und auch viele Sumpfdotterblumen, Kuckuckslichtnelken und des Wiesenschaumkrauts.



Anfang Mai hat uns Ramona (früher aktives Mitglied unserer Gruppe) freundlicherweise eine kleine gruppeninterne Vogelstimmen-Exkursion in Otterstedt im Kaiserlichen angeboten.

Ab 7:00 Uhr ging es los in Richtung Walle-Brücke. Viele Vogelarten konnten gehört und teils beobachtet werden. Wir waren auch im kleinen Kesselmoor, wo festzustellen war, dass ab Herbst dringend wieder Birken und Kiefern zu entfernen sind.

Fotos: Anja Gätjen

Gruppe Verden

Beringung in der Dauelser Marsch



Am Freitag den 10.05 durften Heinz Hermann Gansbergen und ich Helmut Kruckenberg beim Beringen von Staren und Meisen zu sehen und helfen.

Beim Wäldchen gegenüber des Baustofflagers in der Dauelser Marsch wurden die Kästen überprüft. Nachdem das Einflugloch verstopft wurde hat Helmut Kruckenberg in den Brutkasten gefasst und festgestellt ob die Jungvögel groß genug sind um beringt zu werden. Dabei war gut zu sehen wie unterschiedlich die Schnabelform der Jungvögel ist. Alle Kästen waren gut belegt.

Bei den Staren zwischen vier und sechs Tieren. Bei den Meisen sogar ein Kasten mit sage und schreibe 11 Jungvögeln. In diesem Kasten konnte Helmut auch einen Altvogel entnehmen und dieser war sogar beringt. Wie sich später am Abend herausstellte war der Vogel 2020 beringt worden, wahrscheinlich von Kruckenberg selbst. Es war wirklich sehr interessant zu sehen, wie viel Leben in unseren Kästen entsteht.

Michael Jüttner - Gruppe Verden

Gruppe Kirchlinteln Unterwegs in Marsch und Geest



Das Angebot der NABU Gruppe Kirchlinteln zum Rundgang durch Marsch und Geest war bei bestem Wetter gut besucht. Kurzweilige 6 km durch die Allerniederung entlang Marschwiesen, Rosenstrauchhecken und Gewässern mit Vogel- und Pflanzenkunde. Verlässlich musizierten Goldammer, Dorngrasmücke, Wachtel neben vielen anderen Geräuschen für Einsteiger gut zu lernen. In den Brennnessel webten Spinnen ihre Netze und im Naturschutzgebiet lockten leuchtende Margeriten Insekten an. Karsten Pfaff und Bettina Bielefeld motivierten die Gäste zum Gucken, Hören und Staunen.

Foto: Lothar Möckel



Etwas zum Mitmachen im kommenden Jahr:

Der mährefreie Mai!

Wer es versäumt hat: Man kann auch im Juni mal nicht mähen!! Am St. Jakobifriedhof und in Teilen des St. Jakobi-Waldes blieb der Mäher mal auf Abstand. Weniger ist mehr! Pastor Wilhelm Timme war schnell zu überzeugen, der Schöpfung Zeit und Raum zu lassen.

Fotos und Text: Bettina Bielefeld



Selten zu entdecken: Ein Pinselkäfer

Kreisverband Mitgliederversammlung 2024



Ehrungen: Von links nach rechts:

1. Vors. Bernd Witthuhn, Heinz-Hermann Gansbergen und Wiebke Bandmann (Auszeichnung mit der bronzenen Ehrennadel), Ute Schmidt für 30 Jahre Mitgliedschaft, Sven Teune, Antje Dibbern und Thomas Berger für 40 Jahre Mitgliedschaft, Lars Hartmann, Stefan Bormann und Dr. Rolf Lüdemann für 30 Jahre Mitgliedschaft, 2. Vors. Rolf Göbbert

Am 29. Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung des NABU Kreisverbands im Niedersachsenhof Verden statt. Den Anfang der Veranstaltung machte der Vortrag von Anke Willharms, die über Ihr Barbenprojekt berichtete. Insgesamt ein guter Vortrag mit vielen Hinweisen, die zum Denken anregten. Hauptsächlich ging es um Maßnahmen zur Verbesserung von Nebengewässern wie der Lehrde und Co.

Neben dem Bericht vom Vorstand, des Kassenwerts und anderen organisatorischen Programmpunkten, wurden einige Mitglieder für ihre lange Mitgliedschaft und ihren besonderen Einsatz ausgezeichnet (siehe Bildunterschrift)

Fotos: Arne von Brill



Gruppe Langwedel



Die Hecke in Hagen-Grinden

2019 wurde diese lange Hecke mit Hilfe von Azubis der Mercedes-Benz AG aus Bremen und Helfern des NABU Langwedel am Weserkanal bei Hagen-Grinden gepflanzt. Dieses neue Luftbild zeigt, wie sich die Hecke entwickelt hat. Die Wildschutzzäune konnten inzwischen entfernt werden und geben dieses lange Biotop nun für viele Arten noch ein Stück zugänglicher.

Foto: Laurin Drescher



Weidenhaus am Häuslingshaus in voller Pracht

Herbert Feder baute mit einiger Unterstützung am Häuslingshaus in Langwedel dieses Weidenhaus. Wie auf den Bildern zu sehen ist, blieb die ursprüngliche Form erhalten, hat sich aber inzwischen zu einem prächtigen Bauwerk entwickelt, das allerdings auch eine regelmäßige Pflege benötigt. Eine schöne Idee, die gern abgesehen werden soll.

Mal eben ganz kurz



Pilzsaison startet

Es war gerade mal Juni, da waren schon die ersten Parasole (Schirmpilze) in der Landschaft zu sehen. Wie im vergangenen Jahr waren diese überall gut auszumachenden Pilze etwas früher als gewohnt zu entdecken.

Foto: Arne von Brill



Kinderstube

Wer in diesen Tagen an unseren Gewässern unterwegs ist, kann mit etwas Aufmerksamkeit viele Vogelfamilien mit ihrem Nachwuchs beobachten. Wie hier an der Südbrücke in Verden wo die Gänse inzwischen regelmäßig auch ins Brutgeschäft gehen.

Foto: Arne von Brill

Mausohren gezählt

Wieder wurden in der St. Petri Kirche in Kirchlinteln die Mausohr-Fledermäuse gezählt. In diesem Jahr wurden 614 Tiere registriert. Somit hat sich die Population im Vergleich zum Vorjahr gut gehalten. Zudem war schon früh der erste Nachwuchs zu beobachten!

Einen ausführlichen Bericht gibt es im nächsten Rundbrief.

Foto: Bettina Bielefeld





Starenkästen selbstgemacht

Da die Starenkästen auf unserer Fläche in der Dauelser Marsch (Gruppe Verden) inzwischen in die Jahre gekommen waren, nahm Heinz-Hermann Gansbergen das zum Anlass tätig zu werden. Aus Resten von Fahrzeugplatten, die er freundlicherweise von einem Fahrzeugbauer aus der Region bekam, baute er einen sehr ansehnlichen Ersatz, der schon bald die Restdüne in der Marsch schmücken wird. Dann hoffentlich mit Bruterfolg im kommenden Jahr.

Foto: Heinz-Hermann Gansbergen



Vandalismus im Bürgerpark Verden

Leider haben, wie schon im letzten Jahr, wieder die Vandalen zu geschlagen. Zwei Nistkästen inkl. Brut (!) wurden im Verdener Bürgerpark von den Bäumen geschlagen und mussten repariert und wieder angebracht werden. Wir waren einigermaßen fassungslos. Danke an die liebe Mitbürgerin für die Hinweise.

Foto: Heinz-Hermann Gansbergen / Arne von Brill



Feuerlilien

Wie schon einmal berichtet, haben wir im Stadtbereich Verdens zwei Vorkommen der seltenen Feuerlilie. Mit großer Spannung wird jedes Jahr geguckt, wie sich die Pflanzen machen. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises und die Stadt Verden sind beide sehr interessiert, diese Art zu erhalten und stehen ständig in Kontakt mit uns. Wir vom NABU Verden liefern dann oft hilfreiche Hinweise.

Foto: Arne von Brill



Mohngarten

Schön anzusehen: In Verden-Dauelsen, gleich neben dem Alten Schulhaus, wo sich die Verdener NABU-Gruppe monatlich trifft, gab es im Nachbargarten eine doch sehr üppige Mohnwiese zu bestaunen.

Genau genommen bestand fast der komplette Garten aus Mohnblüten. Wir war sehr beeindruckt und verzaubert.

Foto: Arne von Brill

Fundstücke



Der Zimmermannsbock

Auf einem Ausflug zum Bullensee konnten Herbert Feder und Joachim Winter diesen prächtigen Zimmermannsbock auf gefällten Kiefern entdecken. An solchen Plätzen hält sich dieser Käfer, der mit einer Fühlerlänge von ca. 5 cm beeindruckt, gern einmal auf.

Schickt gern Bilder solcher Funde! Die Welt soll neugierig bleiben!

Foto: Hans-Joachim Winter



Raupen des Tagpfauenauges

Das Tagpfauenauge ist einer der häufigsten, regelmäßig zu beobachtenden Schmetterlinge und könnte als besonders robust bezeichnet werden. Hier auf einem Feldweg in der Gemeinde Kirchlinteln gab es auf Brennnesseln, die am Wegesrand standen, gleich hunderte von Raupen, denen es wohl sehr gut schmeckte. Ein interessantes Schauspiel!

Fotos: Arne von Brill

Noch einmal kurz mit Bild



Fingerhüte im Wald

Auf einem Waldspaziergang sind jetzt, Anfang Juni schöne Szenen im Wald auszumachen. Der Fingerhut steht in voller Blüte und schmückt den selbst noch so trostlos daherkommenden Wirtschaftswald mit seinen Farben.

Foto: Arne von Brill

Rüsselkäfer auf Schwarzer Königskerze

Weitere Farbtupfer bieten zur Zeit die Schwarzen Königskerzen, die noch vor der größeren Variante zur Blüte kommt.

Bei genauerem Hinsehen lassen sich so manches nektarliebendes Insekt darauf entdecken. Hier zwei Rüsselkäfer.

Foto: Arne von Brill



Schwefelporling

Heyo Frerichs entdeckte an der Wätern bei Wahnebergen diesen üppig wuchernden Schwefelporling an einer Weide.

Spannend wird sein, wie der Pilz dem Baum nun zusetzt. An anderer Stelle hat der Hallimasch gleich zwei Bäume dieser Art gerichtet und hat der Natur nun Totholz spendiert.

Foto: Heyo Frerichs



Hummelalarm

Ein Verdener Mitbürger meldete sich im Mai bei der Gruppe Verden. Es gäbe da Bienen, die in zwei Nistkästen eingezogen wären und ihm beim Rasen mähen bedrohen würden.

Schnell stellte sich heraus, dass es sich nicht um Bienen, sondern um Hummeln handelte. Diese stechfähigen Insekten sind ebenfalls empfindlich wenn es durch Vibrationen vom Rasenmäher kommt. Der örtliche Faltenwespenbeauftragte Udo Paepke nahm sich dann der Sache an und siedelte die kleinen Brummer um.

Text/Foto: Arne von Brill



Veranstaltungen

Freitag, 26.07.24 Sommernacht St. Petri Kirche Kirchlinteln, Picknick mit Fledermäusen - Details bitte auf der Homepage nachsehen.

Weitere Veranstaltungen entnehmen bitte der Webseite oder der Tagespresse.

**Vorverlegt: 6. Juni: In der bunten Wiese
Webereien mit Gras und Blumen**
Treffpunkt: Wendeplatz am Ende der Allerstraße

8. August: Das große Waldmandala
Treffpunkt: Parkplatz Brunnenweg

12. September: Schatzsuche im Baustofflager
Treffpunkt: NABU Fläche am Marschweg in Verden-Dauelsen

14. November: Nuss und Co. im Herbstwald
Treffpunkt: Lönswegschule

Fragen?

Heike Vullmer: heike.vullmer@gmx.de 0151 – 5580 9645

Erika Hanisch: ehani9326@gmail.com 04231 - 870 7477



Impressum:

NABU Kreisverband Verden

Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de



Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:
(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
MDStV: Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de